

Arbeiten im Thüringer Wirtschaftsministerium – ein Beruf mit Zukunft?

Vortragsreihe „Academia meets practice“
Friedrich-Schiller-Universität Jena, 25. November 2015.

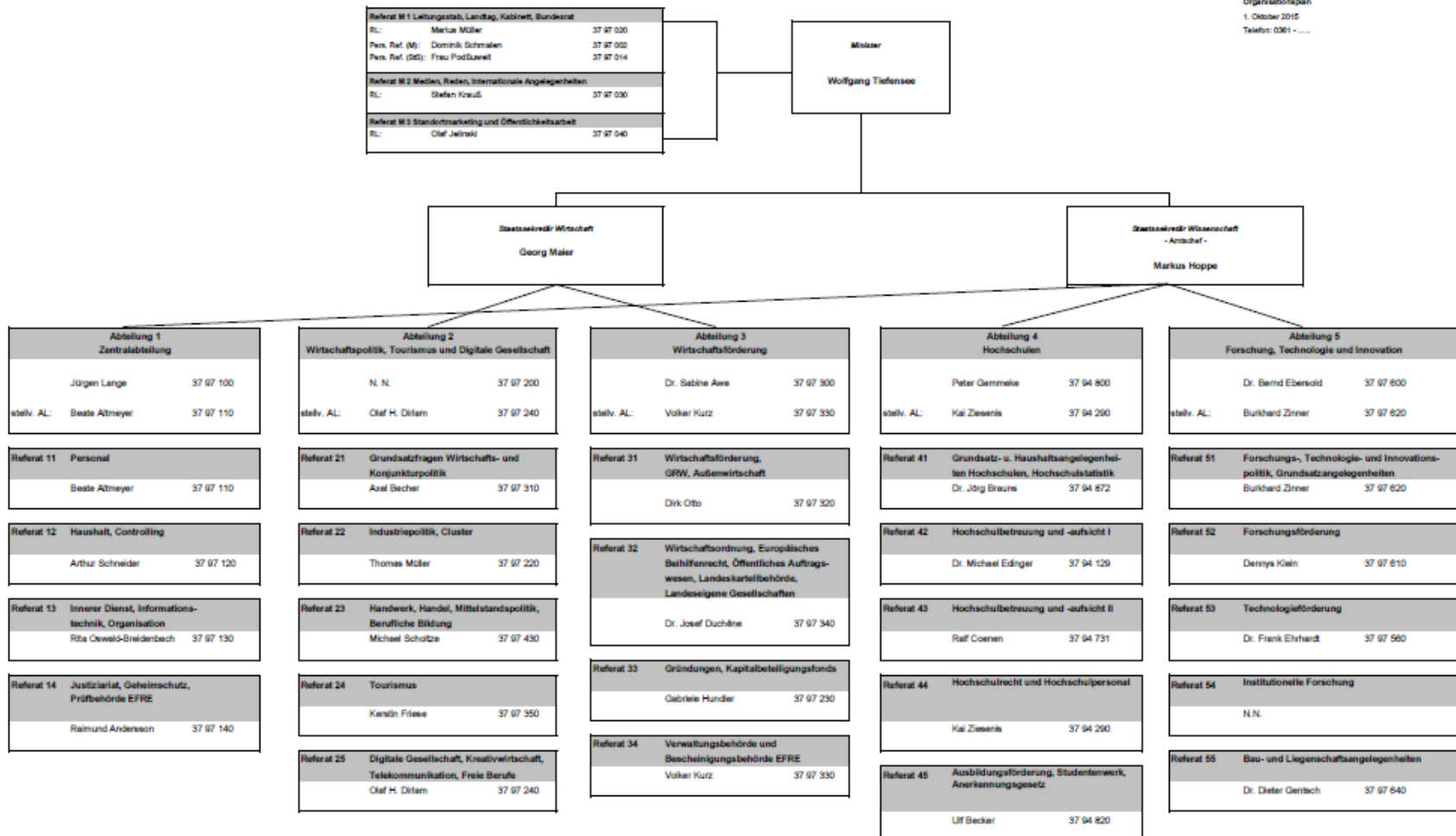


Arbeiten im Thüringer Wirtschaftsministerium – ein Beruf mit Zukunft?

- Darstellung des Arbeitsinhaltes
- Verbindung zu den Studieninhalten

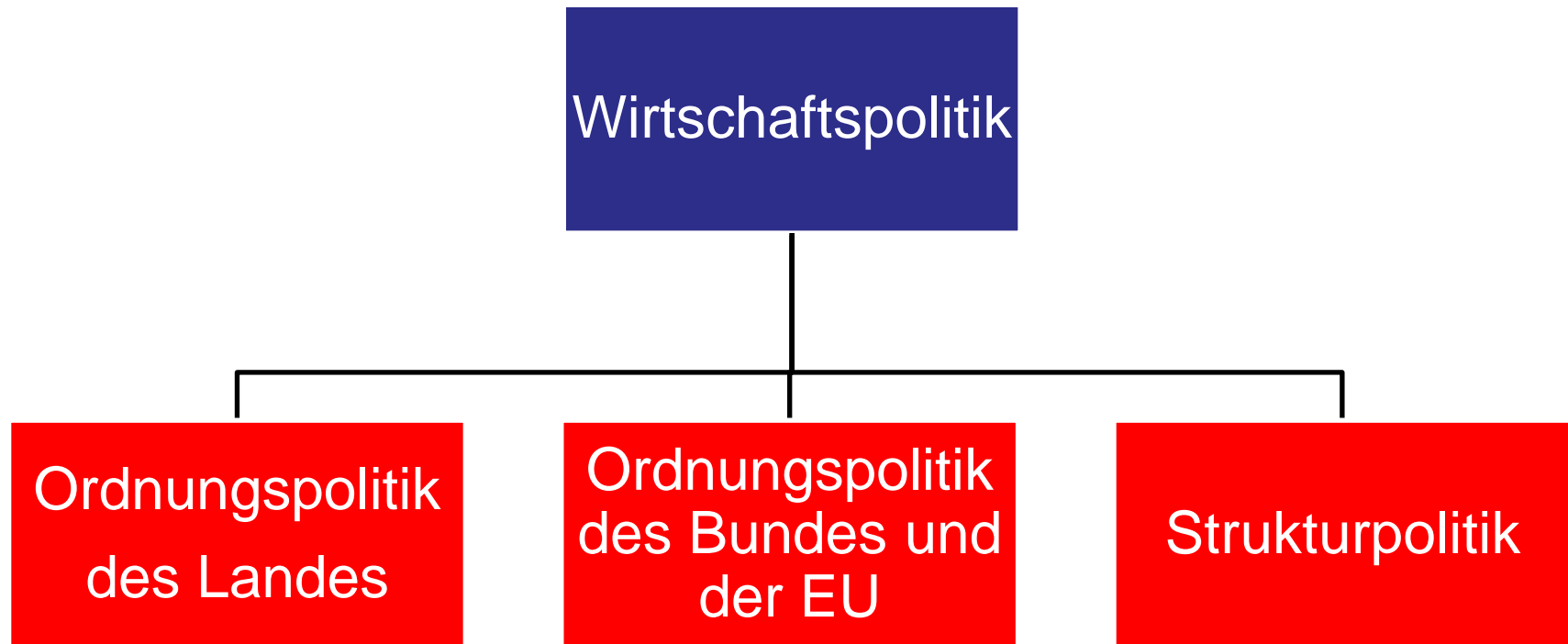


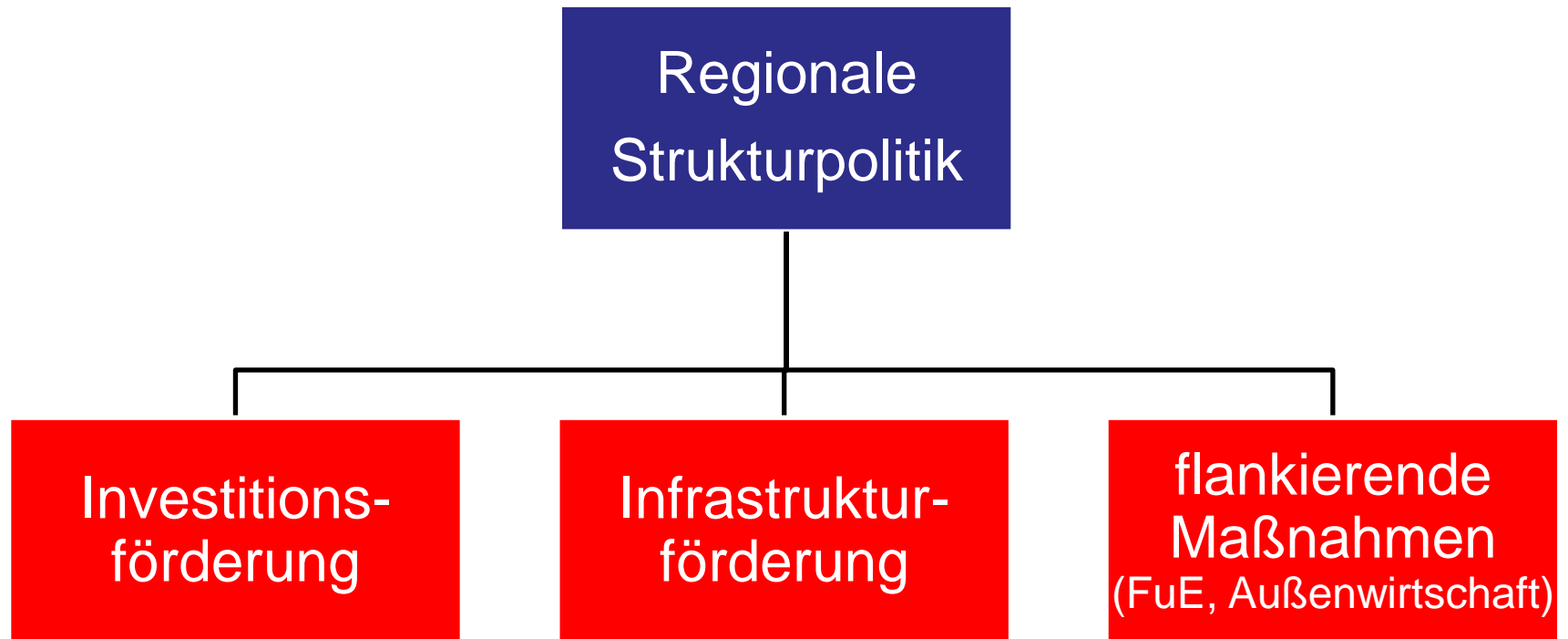
Organisationsplan
1. Oktober 2015
Telefon: 0361 -



Der Minister









Aufgaben eines Referenten im Bereich Wirtschaftsförderung?

- Entwicklung von Förderrichtlinien
- Umsetzung und Verwaltung von Fördermaßnahmen
- Kommunikation der Förderung
- Beispiel: Überarbeitung der GRW-Richtlinie 2014 zur einzelbetrieblichen Investitionsförderung

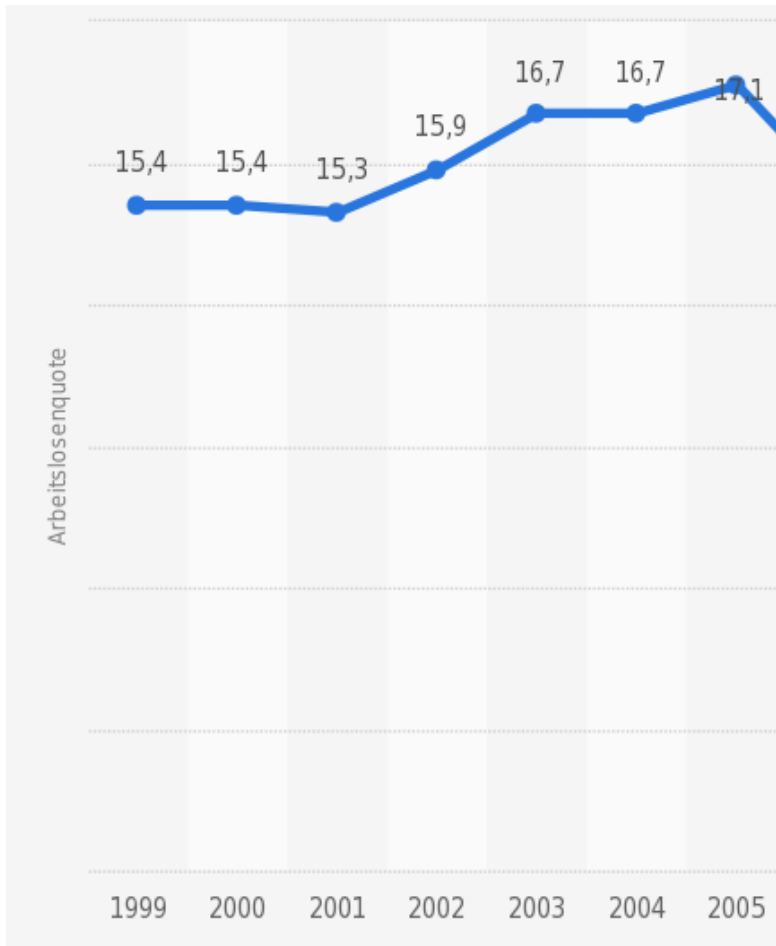
Strukturpolitische
Herausforderungen

Förderziele der
Maßnahmen

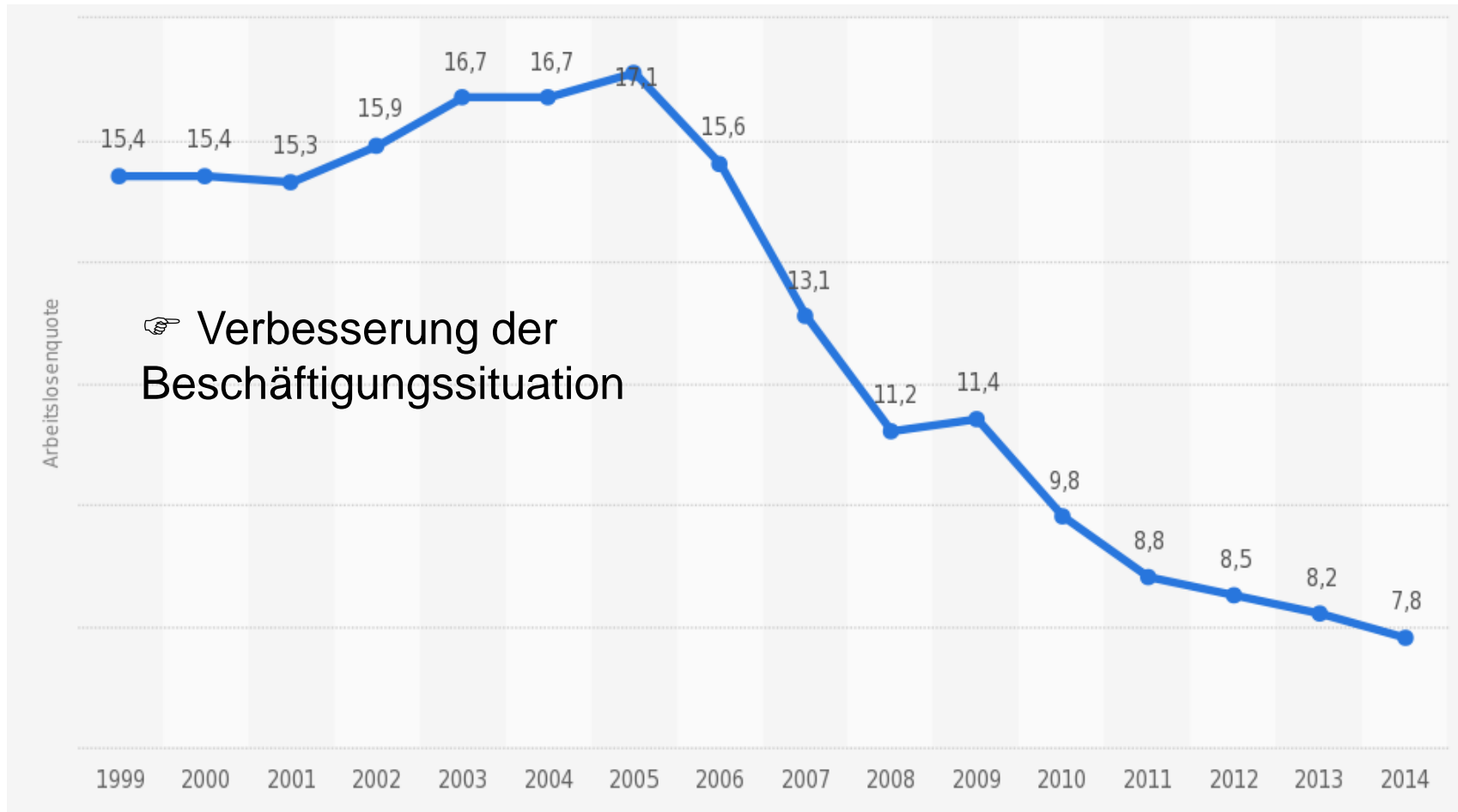


Ziele der regionalen Strukturpolitik

Vorrangiges Ziel bisher: Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen



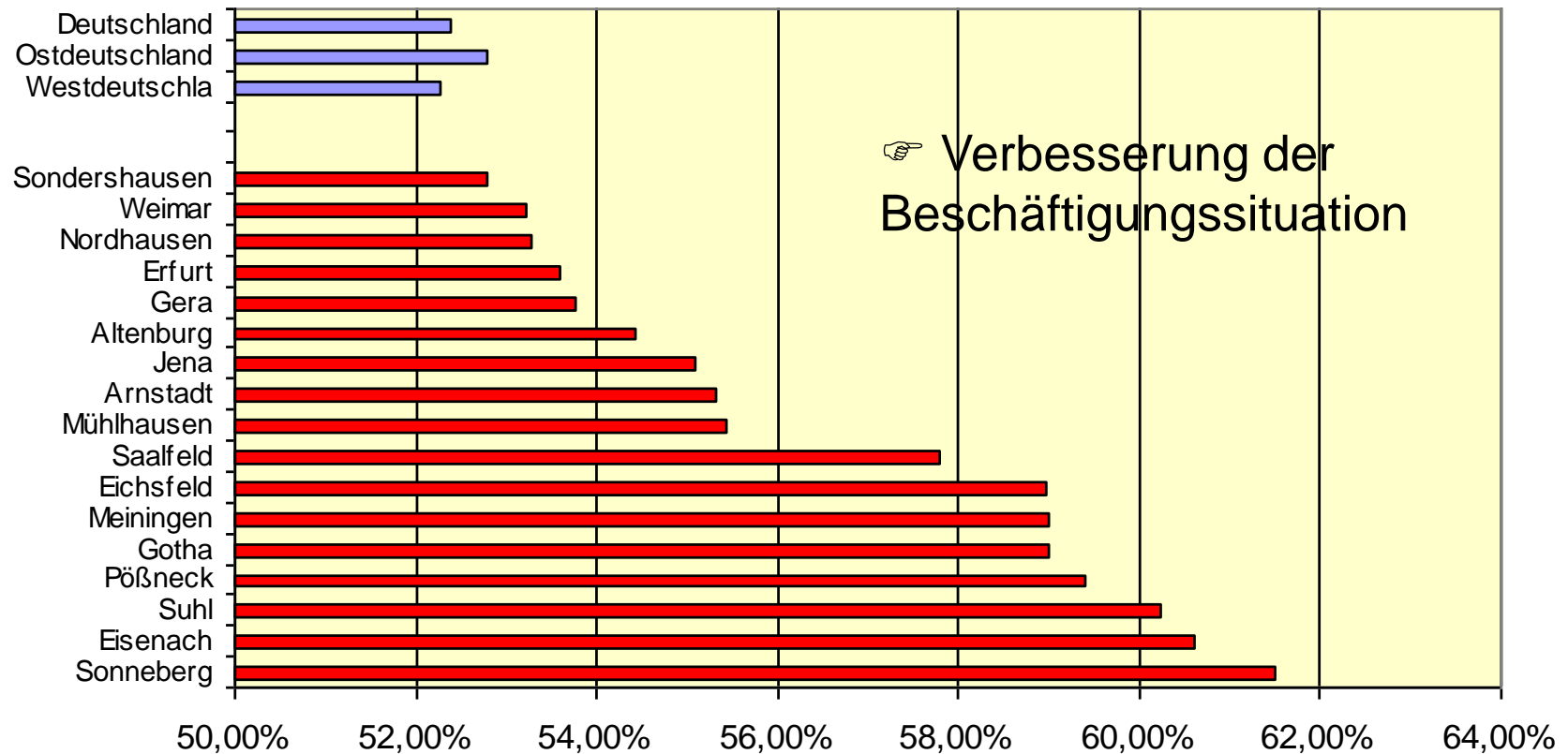
Vorrangiges Ziel bisher: Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen



Vorrangiges Ziel bisher: Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen

Beschäftigtendichte

(je Wohnort im Jahr 2009)



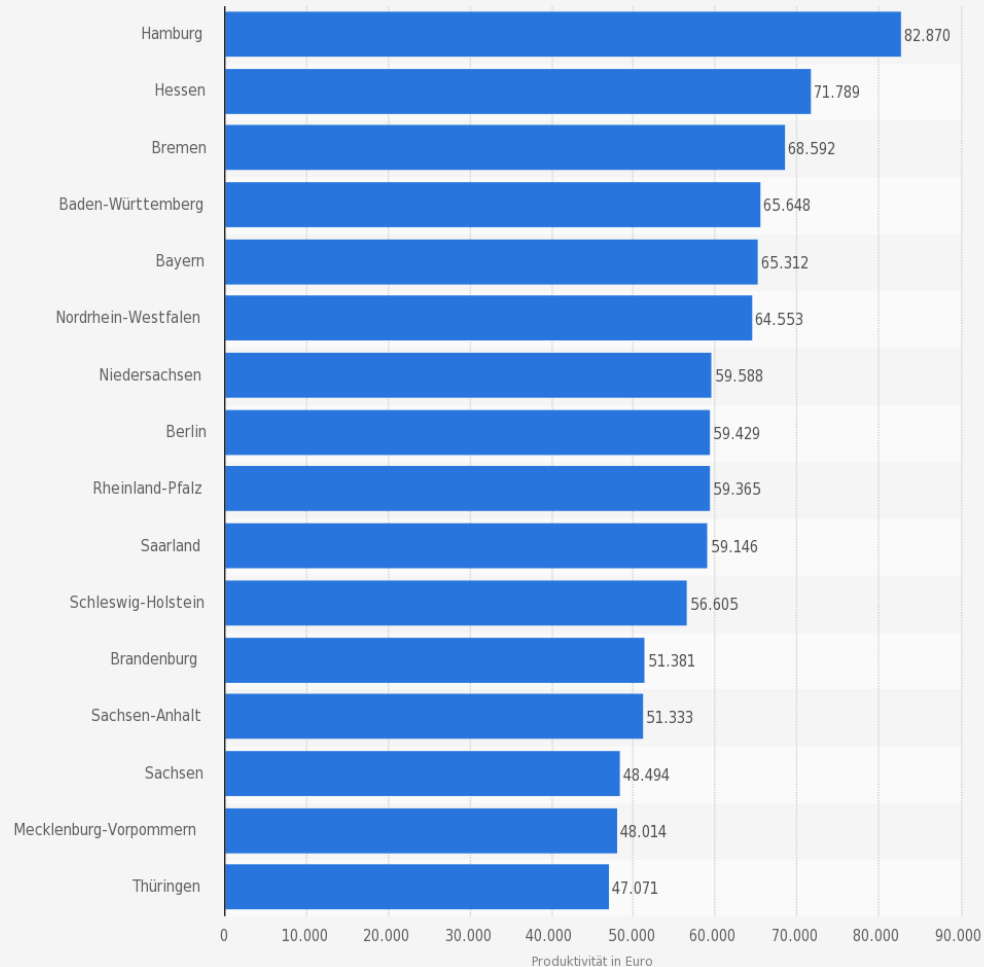
Ziele der regionalen Strukturpolitik

Aber:

Defizite bei der Qualität der Arbeitsplätze

(niedrige Produktivität, geringe Wertschöpfungstiefe, wenig FuE-Aktivitäten)

Bundesländerranking: Vergleich der Produktivität je Erwerbstätigen in Euro in den Bundesländern im Jahr 2011 (Bestandsranking)





Ziel der Wirtschaftsförderung:

Orientierung der Investitionsförderung an der Qualität der Investitionsprojekte (d.h. Fokussierung auf Produktivität)

Mittelausstattung
Finanzierungsquellen
der Wirtschaftsförderung



Investitionsförderung in TH wird aus folgenden Quellen finanziert:

Landesmittel

- i. dienen überwiegend der Kofinanzierung nationaler und europäischer Fördermaßnahmen (GRW, EFRE)
- ii. Koalition will Kofinanzierung trotz Schuldenbremse weiter sicherstellen (Koalitionsvertrag)

Bundesmittel

- i. GRW-Finanzierung des Bundes soll bis 2019 auf hohem Niveau fortgeführt werden.

Beihilferechtlicher
Rahmen
der Wirtschaftsförderung



Subventionen an Unternehmen sind grundsätzlich laut europäischem Wettbewerbsrecht verboten

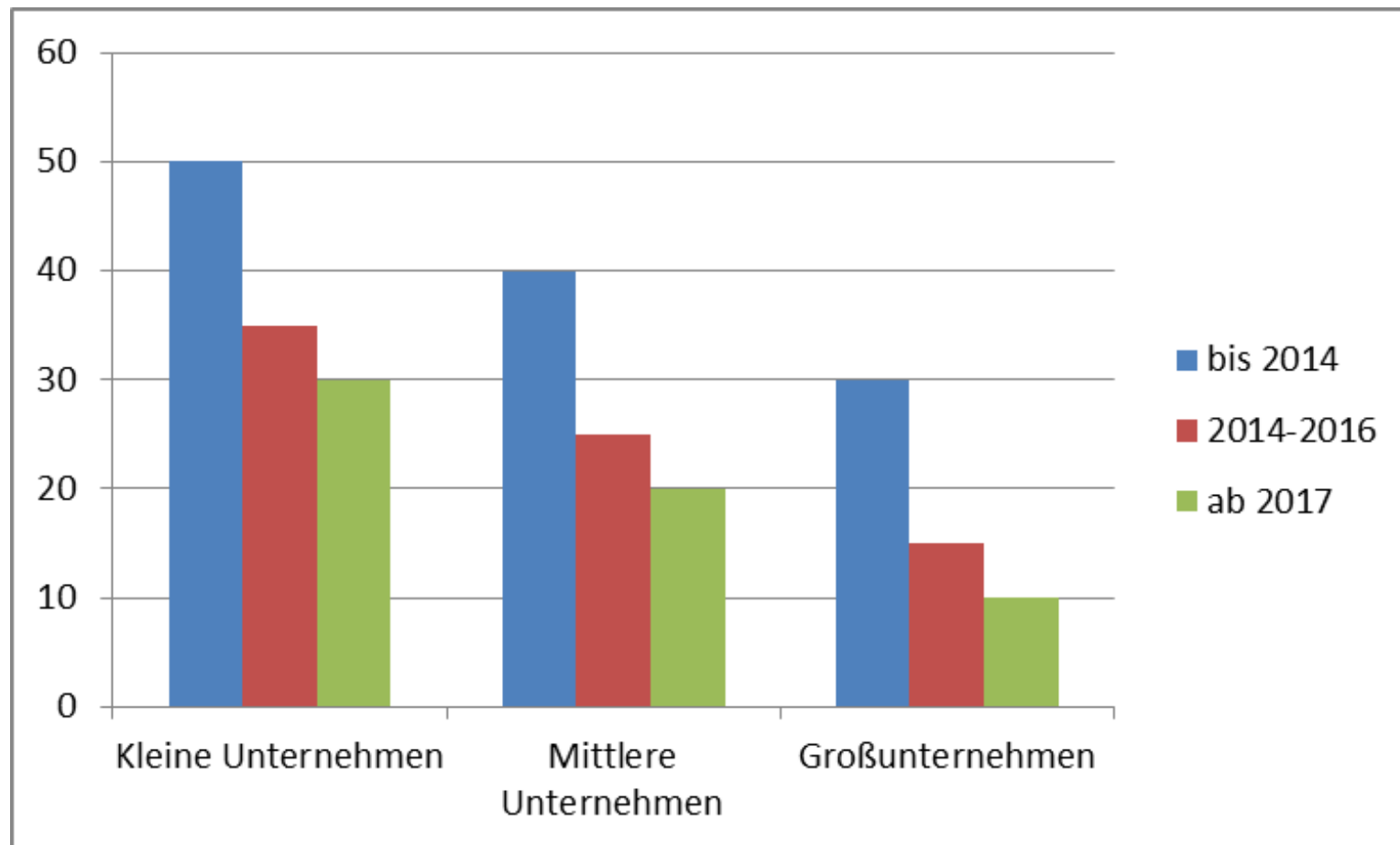
Ausnahmen: Beihilfen, die mit dem Gemeinsamen Markt als vereinbar angesehen werden können (Art. 107 Abs. 3 AEU-Vertrag)

bspw.:

- Förderung in regional schwachen Gebieten (Regionalleitlinien)
- Förderung von FuE-Projekten (FuEuI-Beihilfen)
- Geringfügige Förderungen (de-minimis-Beihilfen)

Alle Förderinstrumente müssen durch erlaubte Beihilfen begründet werden.

Erlaubte Höchstfördersätze in Thüringen



Politischen Ziele



Vorgaben des Koalitionsvertrages (CDU / SPD Koalition 2009-2013):

- **GRW-Vorgaben**

„Die Förderung gewerblicher Investitionen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) wird zumindest bis 2013 das bedeutendste Instrument der Wirtschaftsförderung in Thüringen bleiben.“ (KV 2009, S. 11)

- **Unterstützung „Gute Arbeit“**

*„...Dafür werden wir uns aktiv einsetzen. Die Koalitionspartner wollen Wachstum und Beschäftigung stärken und **Rahmenbedingungen für gute Arbeit schaffen...**“ (KV 2009, S. 4)*

Zudem:

Berücksichtigung von Kammern, Gewerkschaften und Interessenverbänden

Mittelausstattung



zukünftige
Förderziele und
-notwendigkeiten

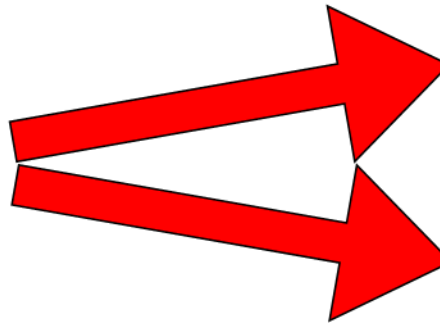
Beihilferechtlicher
Rahmen

politische
Ziele

Neuausrichtung der regionalen Strukturpolitik

bisherige Fördervoraussetzung

Schaffung von
Arbeitsplätzen



künftige Fördervoraussetzungen

Schaffung von produktiven
Arbeitsplätzen

Sicherung und Aufwertung der
bisherigen Arbeitsplätze

- zunehmend höhere Bedeutung eines wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrundes
(Stichwort: Fokussierung der Förderung, Änderung der Rahmenbedingungen)
- Bereitschaft zur Einarbeitung in fachübergreifende Themengebiete
(Stichwort: Haushaltsrecht, Beihilferecht)
- Bereitschaft zum eigenständiges Arbeiten trotz Hierarchien
(Stichwort: Ministeriumsgröße)



- hohes Durchschnittsalter der Beschäftigten
- Stellenabbaupfad
- befristete Beschäftigungsverhältnisse („Fellow-Programm“)
- Chance als Sprungbrett

Arbeiten im Thüringer Wirtschaftsministerium – ein Beruf mit Zukunft?

Arbeiten im Thüringer Wirtschaftsministerium – ein Beruf mit Zukunft!

Kontakt

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Referat 31, Grundsatzfragen Wirtschaftsförderung, Außenwirtschaft

Dr. Andreas Meder

Tel.: 0361 / 37-97311

Email: andreas.meder@tmwwdg.thueringen.de